

Berührend-schönes Gefühlskino mit absoluter Glücksgarantie

Anna Forster hatte schon lange die Befürchtung, dass sie irgendwann das gleiche Schicksal wie ihre Mutter ereilen könnte: an Alzheimer zu erkranken. Als sie mit achtunddreißig die erschütternde Diagnose erhält, endet ihr bisheriges Leben mit einem Schlag. Sie kündigt ihrer Job als Rettungssanitäterin, trennt sich von ihrem Partner und zieht in eine Art Pflegeheim. Sie weiß, dass ihr Zwillingbruder Jack nur ihr Bestes will, und dennoch tut es weh, dass sie fortan in einem Heim für betreutes Wohnen leben soll. Dort läuft ein großer Haufen verrückter Typen herum. Allerdings hat die selbstbestimmte, schlagfertige junge Frau nicht vor, bis zum bitteren Ende auszuharren, bis die Krankheit ihr alles genommen hat und sie nicht mehr sie selbst ist. Doch dann begegnet sie Luke.

Luke ist in ihrem Alter und leidet ebenfalls an einer Form von Demenz, die ihn seine Sprache und Wörter vergessen lässt. Mit ihm verbindet sie so viel mehr als mit allen anderen Menschen, die sie kennt. Niemand versteht so gut wie Luke, was Anna durchmacht. Doch auch, wenn er ihr das Gefühl gibt, dass das Leben trotz ihrer Krankheit noch immer lebenswert sein kann, steht Annas Entscheidung fest: Bevor sie sich durch ihre Krankheit selbst verliert, will sie ihrem Leben ein Ende setzen. Zuvor aber will sie jeden Augenblick genießen, mit Luke an ihrer Seite. Anna und Luke verlieben sich ineinander. Doch nach einem tragischen Vorfall setzen ihre Familien alles daran, die beiden zu trennen. Anna leidet an Liebeskummer, auch wenn sie ihren Schmerz des Öfteren vergisst.

Nur eine Person kann dem Paar helfen: die Köchin Eve. Sie muss selbst einen schweren Schicksalsschlag verkraften. Nach einem Wirtschaftsskandal hat deren Mann Suizid begangen. Nun schlägt sich Eve mit ihrer Tochter Clementine (7) allein durchs Leben, mit all seinen Höhen und Tiefen. Einst Angestellte in einem Sterne-Restaurant sieht sie sich in der Küche eines Pflegeheims vollkommen unterfordert. Einziger Lichtblick ist Gärtner Angus. Dank ihm schöpft sie endlich neue Hoffnung. Und Eve wagt viel für die Liebe von Anna und Luke. Nacht für Nacht bringt sie Anna heimlich für einige Minuten in Lukes Zimmer, ohne zu ahnen, dass diese Aktion für alle noch weitreichende Auswirkungen haben wird ...

Literatur, in die man sich ab der ersten Seite verlieben muss - mit "Anna Forster erinnert sich an die Liebe" macht Sally Hepworth insbesondere Frauen ein besonders schönes Lesegeschenk. Mehr Emotionen und berauschenderes Glück findet man nur seltenst zwischen zwei Buchdeckeln. Halten Sie besser gleich mehrere Packungen Tempos bereit, denn Taschentuch-Alarm! Kaum mit der Lektüre begonnen, weint man regelrecht Sturzbäche von Tränen. Die australische Autorin beherrscht die Erzählkunst einer Jojo Moyes oder Cecelia Ahern. Ihre Romane lassen es neben den ganz großen Gefühlen auch an spritzigem Humor nicht fehlen. In diesen steckt amüsanteste Unterhaltung mit Tiefgang. Solch ein Leseerlebnis bringt jeden zum Strahlen wie ein Honigkuchenpferd. Und es berührt einen zutiefst.

Sally Hepworths Geschichten treffen mitten ins Herz. Nach nur wenigen Sätzen von "Anna Forster erinnert sich an die Liebe" droht es einem sogar zu brechen. Die Story lässt einen so freudetrunken taumeln wie kaum etwas anderes. Vor lauter Leseglück fühlt man sich ganz schwindelig. Hier erfährt man Unterhaltung zum Niederknien schön. Einfach nur zum Seufzen!

Susann Fleischer 23.07.2018

Quelle: www.literaturmarkt.info